

Jede Veranstaltung beginnt um 11 Uhr mit Klaviermusik und Gelegenheit zu Begegnung und Imbiss. Zwischen 11:30 Uhr und 13:30 Uhr findet das jeweilige Programm statt, unterbrochen von einer kurzen Pause. Um 14 Uhr endet die gemeinsame Zeit.



Der Humanistische Salon wird mit drei weiteren Veranstaltungen im Frühjahr 2019 fortgesetzt: **So., 20. Jan., So., 17. Feb. und So., 17. März.** Themen und Referenten unter humanistischer-salon.de



Was ist der Humanistische Salon?

Ein Treffpunkt für aufgeschlossene Menschen, die kreative Ideen und klare Worte schätzen. Ähnlich wie in den Salons der Aufklärung werden hier die Fortschritte der Wissenschaften und die Argumente der Philosophie präsentiert und diskutiert. Jede/r kann teilnehmen. Lebendige Livemusik am Klavier umrahmt das Programm. Geprägt von den Idealen des weltlichen Humanismus, entsteht so ein kulturelles Sonntagsangebot mitten in Nürnberg, ein Netzwerk Interessierter und ein Freiraum für Bildung.

Kategorien

Der Salon zeigt sich in dreierlei Gestalt: Attraktive Neuerscheinungen werden im »Podium der brisanten Bücher« vorgestellt. Zugespitzte Plädoyers werden im »Kasino der forschenden Rede« gehalten. Und spannende Kontroversen werden im »Forum der heißen Debatten« geführt. Diese drei Formate wechseln sich ab.

Veranstaltungsort

Das Parks, inmitten des Stadtparks mit ebenerdig begehbarem Eingang, bietet Gelegenheit zum gemütlichen Brunch. Adresse: Berliner Platz 9, Nürnberg.

Köpfe

Der Physiker Helmut Fink moderiert, für die Salon-Atmosphäre sorgt der Pianist Claus Gebert.

Eintritt

€ 9,- bzw. € 6,- für Studierende gegen Nachweis (zzgl. Getränke und Verzehr). Nur Tageskasse, keine Voranmeldung. Die Zahl der Plätze ist begrenzt, Einlass in der Reihenfolge des Erscheinens. Warme und kalte Getränke, kleinere Snacks oder ein Frühstücksbuffet können vor Ort hinzugebucht werden.

Ein herzlicher Dank für die Unterstützung des Humanistischen Salons geht an Konrad Methfessel und die Giordano-Bruno-Stiftung!

Aktuelle Infos zu den Terminen: www.humanistischer-salon.de

Humanistischer Salon

KORTIZES
Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs



Kortizes – Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs gGmbH
Büro: Motterstr. 108 · 90451 Nürnberg · www.kortizes.de · info@kortizes.de

Humanistischer Salon



► Programm Oktober bis Dezember 2018

Humanistischer Salon

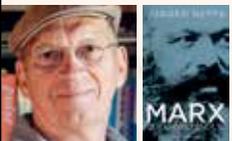
Starke Themen,
steile Thesen,
markante Charaktere.

- Podium der brisanten Bücher
- Forum der heißen Debatten
- Kasino der forschenden Rede



Marx - Der Unvollendete

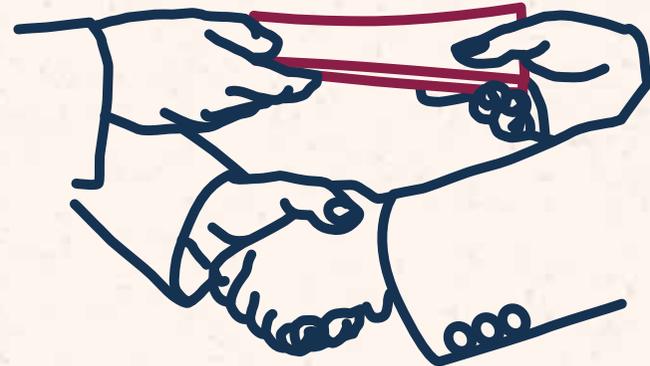
Die aktuelle Biografie über Leben und Werk des Philosophen und Gesellschaftskritikers



Lesung und Diskussion
mit Jürgen Neffe
Sonntag, 28. Oktober 2018, 11 Uhr

Seit der Kommunismus in seinem Namen – aber nicht in seinem Sinne – Geschichte ist, feiert Marx ein bemerkenswertes Comeback. In seinem aktuellen Buch erkundet Jürgen Neffe dessen Ursachen in verständlicher Form und konfrontiert sie mit der Realität des 21. Jahrhunderts.

Jürgen Neffe ist promovierter Biochemiker und mehrfach ausgezeichnete Bestsellerautor. U.a. verfasste er vielgerühmte Biografien von Albert Einstein und Charles Darwin. Auf Einladung des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier nahm er am 3. Mai 2018 an einem Podiumsgespräch anlässlich des 200. Geburtstages von Karl Marx im Schloss Bellevue teil.



Wirtschaft ohne Ethik?

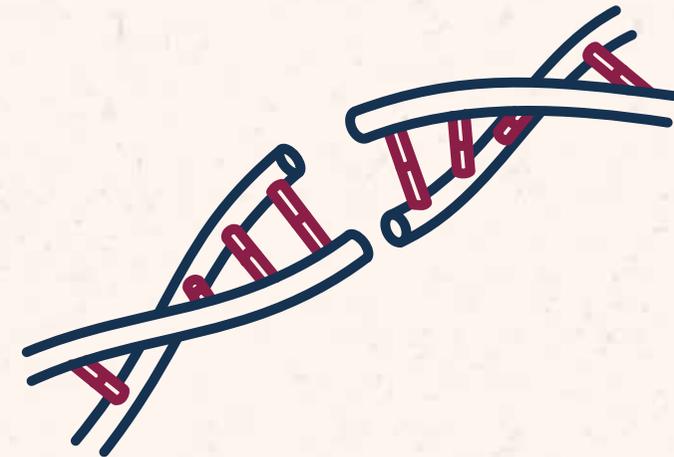
Ökonomische Verantwortung zwischen Markt und Moral



Podium und Diskussion
mit Prof. Dr. Hartmut Kliemt
und PD Dr. Ulrich Thielemann
Sonntag, 11. November 2018, 11 Uhr

Unser Wirtschaftssystem löst nicht bei allen Bürgern Wohlfinden aus. Es bestehen Zweifel, ob die Marktwirtschaft gerecht ist: Verträgt sich die Marktmacht Weniger mit den Chancen Aller? Wer garantiert die Verantwortung der Wirtschaftssubjekte? Kurzum: Brauchen wir mehr Wirtschaftsethik? Über Rationalität in Ökonomie und Ethik und über das Problem der »Wertfreiheit« in den Wirtschaftswissenschaften diskutieren zwei profilierte Experten unterschiedlicher Denkrichtungen.

Hartmut Kliemt ist emeritierter Prof. für Philosophie und Ökonomik an der *Frankfurt School of Finance and Management* und Gastprofessor an der Universität Gießen, Ulrich Thielemann ist Direktor der Berliner Denkfabrik für Wirtschaftsethik »MeM – für eine menschliche Marktwirtschaft«.



Erbgut nach Maß?

Die Gensche CRISPR/Cas, was sie kann und wie sie funktioniert



Vortrag und Diskussion
mit Dr. Franz Klebl
Sonntag, 9. Dezember 2018, 11 Uhr

Das kürzlich entwickelte Verfahren CRISPR/Cas revolutioniert die Gentechnik und facht die Diskussion über Sicherheit und Ethik neu an, wie nicht zuletzt das unlängst vom EuGH gefällte Urteil zeigt. Die Kenntnis der dieser Methode zugrunde liegenden Prozesse trägt zu einer sachlichen und informierten Beurteilung dieser Technik wesentlich bei.

Franz Klebl ist Molekularbiologe an der Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und arbeitet in der Grundlagenforschung mit transgenen Pflanzen. Unter weitgehender Vermeidung von Wissenschaftssprache will er auch für den naturwissenschaftlichen Laien verständlich erklären, was CRISPR/Cas kann und wie es funktioniert.